

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

Dipl.-Bw. Axel Kühner

Vorstandsvorsitzender Greiner Holding AG

Dr. Heiner Röhrl

CEO Primetals Technologies Austria

am 21. April 2016 um 10.00 Uhr zum Thema

Start-up meets Industry – Oö. Leitbetriebe tauchen in die Start-up-Szene ein

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

Mag. Markus MANZ, Geschäftsführer tech2b Inkubator GmbH

Wirtschaftslandesrat
MICHAEL STRUGL

**OBERÖSTERREICH
BEWEGEN** 

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Oö. Leitbetriebe tauchen in die Start-up-Szene ein

In Oberösterreich soll mit „Start Up(per) Austria – Die oö. Strategie für mehr Gründungen“ die Anzahl der Unternehmensgründungen erhöht werden: „Ein wesentliches Thema der neuen oö. Gründerstrategie ist die Frage, wie oberösterreichische Leitbetriebe und Start-ups näher zusammenrücken und somit voneinander profitieren können“, betont Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Die Greiner Technology & Innovation (GTI), eine Tochtergesellschaft der Greiner Holding AG, arbeitet intensiv an neuen Geschäftsmodellen und –ideen, wobei sie auf Tools von Jungunternehmer/innen setzen. „Die Anwendung von Start-up-Tools zu Ideenentwicklung und das Eintauchen in deren Szene sehen wir als unumgänglich an“, erklärt Dipl.-Bw. Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender der Greiner Holding AG.

Den Trend und die Notwendigkeit, auf Start-ups zu setzen, um Innovation zu fördern, hat auch Primetals Technologies erkannt. In Zusammenarbeit mit tech2b, dem oö. Inkubator, gründet Primetals Technologies die „Business Factory“. Damit unterstützt, begleitet und beschleunigt das Unternehmen die Entwicklung von innovativen Gründungsvorhaben im Bereich des Service-Geschäfts und Industrie 4.0 für die metallurgische Industrie. „Die Zusammenarbeit mit Start-ups kann einen entscheidenden Innovations-Impuls für unser Unternehmen bringen. Mit techb2 haben wir dazu den passenden Partner gefunden“, unterstreicht Dr. Heiner Röhl, CEO von Primetals Technologies Austria.

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

„Start-up meets Industry“ – wichtige Säule der neuen öö. Gründerstrategie

Anfang April wurde die neue öö. Gründerstrategie „Start Up(per) Austria“ vorgestellt. „Eine wichtige Säule der Strategie ist das Vernetzen von Start-ups und der Industrie. Dazu wurde von tech2b das Format ‚Start-up meets Industry‘ auf die Beine gestellt“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Oberösterreichs Leitbetriebe intensivieren ihre Bemühungen in Richtung verstärkte Innovationstätigkeiten, um die Nischenstrategie, die österreichische Unternehmen am nationalen und globalen Markt verfolgen, weiter erfolgreich betreiben zu können. „Für beide Wirtschaftsbereiche – Start-ups und Leitbetriebe – könnte eine Win-Win-Situation entstehen, wenn man die Vorteile beider verknüpft. Bei den Start-ups ist das die unkonventionelle Art, neue Innovationen ‚auf der grüne Wiese‘ zu produzieren, bei den öö. Leitbetrieben sind das die Branchenerfahrung, der finanzielle Spielraum und die Kraft, Innovationen auch über die ‚letzte Meile‘ auf den Markt zu bringen“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Strugl.

Start-ups sind oft radikal innovativ und flexibel, Großunternehmen hingegen haben starke Produktions- und Vertriebskapazitäten. Wenn nun beide zusammenarbeiten, entsteht eine echte Win-Win-Situation. Das Format „Start-up meets Industry“ wird daher von tech2b vorangetrieben. Hier stellen nicht nur Industriebetriebe vor, was sie von Start-ups lernen können, sondern auch wie sie zukünftig noch mehr voneinander profitieren können. Verschiedene Best-Practice-Beispiele werden dabei vor den Vorhang geholt und die Verantwortlichen berichten von ihren Erfahrungen. Heute Abend findet die nächste Veranstaltung unter diesem Titel im Gästehaus der voestalpine statt: Damit wird die Netzwerkbildung zwischen der Start-up-Szene und der öö. Industrie unterstützt. Allen Beteiligten sollen die konkreten Möglichkeiten aufgezeigt werden, insbesondere die Möglichkeiten eines raschen und gezielten Technologietransfers von Start-ups zu etablierten Unternehmen und umgekehrt.

tech2b unterstützt, begleitet und beschleunigt nicht nur die Entwicklung von innovativen technologie-orientierten Gründungsvorhaben, sondern versteht sich zudem als Vermittler bzw. Türöffner für Start-ups bei etablierten Unternehmen bzw. als Unterstützer bei der Investorensuche. „Das Ziel von tech2b ist es, Start-ups mit den Unternehmen aus den Bereichen KMU, Industrie, usw. zusammenzubringen, eine schnellere Technologiedurchdringung sowohl für Start-ups als auch für die Unternehmen durch die Beteiligungsformen zu generieren, die Sichtbarmachung und Nutzung von Synergien, das Aufzeigen der Möglichkeiten und einen besseren Erfahrungsaustausch zwischen Industriepartnern und Start-ups zu forcieren“, erläutert Wirtschafts-Landesrat Strugl.

Gründungsideen aus Unternehmen:

Eine wesentliche Quelle von Gründungsideen sind auch bestehende Unternehmen. In vielen Fällen sind es Mitarbeiter/innen von Unternehmen, die auf Basis ihrer Fachexpertise und Branchenkenntnis ein neues Unternehmen gründen möchten. Andererseits werden in Unternehmen oft Neuentwicklungen generiert, die nicht den Kernkompetenzen und dem Angebotsportfolio des Unternehmens entsprechen. „Solche Spin-Offs sind gerade für Oberösterreich mit seiner stark ausgeprägten Landschaft an Leitbetrieben ein großes Potenzialfeld“, so Wirtschafts-Landesrat Strugl.

Dipl.-Bw. Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender Greiner Holding AG:

Greiner Gruppe wendet Start-up-Tools bei Innovationsmanagement an

„In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer wichtiger, frühzeitig neue Trends zu entdecken und aufzugreifen. Die Anwendung von Start-up-Tools zu Ideenentwicklung und das Eintauchen in deren Szene sehen wir als unumgänglich an“, betont Dipl.-Bw. Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender der Greiner Holding AG.

Die Greiner Gruppe zeichnet sich seit ihrem Bestehen durch Pioniergeist aus. Ursprünglich wurde mit der Verarbeitung von Kork begonnen. Heute ist die Greiner Gruppe ein stark diversifizierter Konzern, bei dem Kunststoff und Schaumstoff die zentralen Werkstoffe sind.

In-house-Innovationsschmiede

Die Greiner Technology & Innovation (GTI), eine Tochtergesellschaft der Greiner Holding AG, arbeitet intensiv an neuen Geschäftsmodellen und -ideen. „Die Greiner Technology & Innovation beschäftigt sich losgelöst vom Tagesgeschäft der Kernsparten mit Innovationsmanagement und Trends, die für uns von Relevanz sein könnten“, so Kühner. Dabei wendet GTI einige typische Start-up-Tools an. So wurde beispielsweise vor mehr als einem Jahr eine Online-Innovationsplattform installiert, die mehr als 9.100 Mitarbeiter/innen der Greiner Gruppe ermöglicht, ihre Ideen zu teilen. Die Ideen müssen nicht im direkten Zusammenhang mit Greiner-Produkten oder Unternehmensbereichen stehen, sondern sollen den Horizont erweitern. Die auf der Plattform eingebrachten Ideen werden von anderen Teilnehmern „geliked“, „geshared“ und kommentiert. „Die Anzahl der Likes und der Kommentare entscheidet, ob die Idee auch von einer Experten-Jury bewertet wird“, erklärt Kühner. Beim jährlich stattfindenden internationalen Management Meeting werden 10 Ideen in Form eines „Pitches“ mit anschließendem „Voting“ nochmals von den Top-Managern bewertet. „Der Sieger bekommt 200.000 Euro und die Unterstützung von Experten zugesagt, um die Idee zu einem Produkt bzw. einem Geschäftsbereich zu entwickeln“, ergänzt Kühner.

„Aquaponik“ als beste Idee prämiert

Die Idee, die letztes Jahr prämiert wurde, beschäftigt sich mit Aquaponik. Derzeit wird unter Anwendung des Business Model Canvas – ebenfalls einem Tool der Start-up-Szene – ein Businessplan ausgearbeitet. Dabei arbeitet Greiner auch intensiv mit tech2b, der Start-up Förderung in Oberösterreich, zusammen.

Die Greiner Technology & Innovation sucht laufend den Kontakt zur Gründerszene und hält dabei auch Ausschau nach möglichen Minderheitsbeteiligungen. „Wir gehen dabei auch auf Start-ups zu, deren Ideen die klassische Kunststoffverarbeitung kannibalisieren“, sagt Kühner. Derzeit werden Gespräche geführt, konkrete Beteiligungen sind allerdings noch nicht spruchreif.

Dr. Heiner Röhl, CEO Primetals Technologies Austria:

Primetals Technologies gründet „Business Factory“ - Anlagenbauer setzt auf Zusammenarbeit mit Start-ups und angehenden Jungunternehmern

Primetals Technologies ist ein weltweit führender Partner für Engineering, Anlagenbau und Lifecycle-Services in der Metallindustrie. Das Service-Geschäft – Lieferung von Ersatz- und Verschleißteilen, Durchführung von Wartungen, Instandhaltungen und Reparaturen, Modernisierungsprojekte, Consulting-Leistungen, etc. – ist ein zentraler Geschäftsbereich. Primetals Technologies will seine Kunden im Service-Bereich mit innovativen Lösungen unterstützen. Dazu setzt das Unternehmen auch auf die innovative Kraft von Start-ups und angehenden Jungunternehmer/innen. In Zusammenarbeit mit tech2b, dem öö. Inkubator, gründet Primetals Technologies die „Business Factory“. Damit unterstützt, begleitet und beschleunigt das Unternehmen die Entwicklung von innovativen Gründungsvorhaben im Bereich des Service-Geschäfts und Industrie 4.0 für die metallurgische Industrie.

„Wir möchten unser Wissen, das wir bei zahlreichen Projekten im In- und Ausland im Service-Geschäft erworben haben, mit Leuten zusammenbringen, die anders denken und andere Zugänge haben als wir. Die Zusammenarbeit mit Start-ups kann einen entscheidenden Innovations-Impuls für unser Unternehmen bringen. Mit tech2b haben wir dazu den passenden Partner gefunden“, erklärt Dr. Heiner Röhl, CEO von Primetals Technologies Austria.

„Business Factory“ als Ideenbeschleuniger und Inkubator

Die Business Factory bietet maßgeschneiderte Programme für die Unternehmensgründung und -weiterentwicklung, gibt finanzielle Starthilfe und stellt Infrastruktur zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Start-ups und Jungunternehmern Experten von Primetals Technologies als Mentoren und Coaches von tech2b zur Seite. Im Gegenzug profitiert Primetals Technologies von den innovativen Ideen und erhält Anteile an den Start-ups.

Konkret hat die Business Factory zwei Ziele. Zum einen soll sie als Ideenbeschleuniger fungieren und dabei angehende Jungunternehmer/innen von der Geschäftsidee für den Service-Bereich bis zur Gründung eines Unternehmens unterstützen und begleiten. Zum anderen wird sie auch eine Rolle als Inkubator einnehmen, um bereits gegründete Start-ups schnell und erfolgreich weiterzuentwickeln.

Strukturiertes Entwicklungsprogramm

In einem ersten Schritt geht es für Primetals Technologies zunächst darum, relevante Start-ups und Personen zu finden, die mit den eigenen Geschäftszielen zusammenpassen. Das Unternehmen unterstützt innovative Ideen in den Bereichen Service, Industrie 4.0, Wartungsfreundlichkeit von Anlagen und dazugehörige Technologien für die Metallindustrie. In einer ersten Phase wird dazu gezielt nach solchen Personen und Start-ups gesucht. Im Anschluss präsentieren diese einem Gremium aus Vertretern von Primetals Technologies und externen Experten ihre Ideen. Die besten Ideen werden ausgewählt und durchlaufen danach ein maßgeschneidertes Entwicklungsprogramm. Dort soll aus der Idee ein Geschäft entwickelt werden. Dabei stehen Workshops zu relevanten Themen wie Erstellen von Business-Plänen, Entwicklung von Geschäftsmodellen, Projektmanagement, etc. auf dem Programm. Ebenso wird der Erfahrungsaustausch mit Personen, die bereits Start-ups gegründet haben, forciert. Falls die Idee Potenzial hat und es zur Unternehmensgründung kommt, erhält Primetals Technologies im Gegenzug für seine Starthilfe Anteile am Unternehmen.

Für bereits gegründete Start-ups gibt es ein Inkubationsprogramm, das zwischen sechs und zwölf Monaten angelegt ist. Dieses soll das junge Unternehmen schnell voranbringen und am Markt etablieren. Dabei werden Themen wie die Etablierung von Geschäftsprozessen, Qualitätsmanagement oder der Aufbau des Vertriebsnetzes behandelt. Auch hier übernimmt Primetals Technologies im Gegenzug Anteile am Unternehmen.

Win-win-Situation

Mit der Einrichtung der Business Factory ergeben sich für beide Seiten entscheidende Vorteile. Primetals Technologies kann von neuen und innovativen Ideen für sein Service-Geschäft profitieren und erhält Anteile an den teilnehmenden Start-ups. Die Jungunternehmer/innen werden bei der Gründung und weiteren Entwicklung ihres Geschäfts optimal unterstützt und begleitet. Sie können so ihre Ideen schneller auf den Markt bringen. Primetals Technologies ermöglicht darüber hinaus die Zusammenarbeit mit einem globalen Netzwerk von Experten, Kunden und Zulieferern.

„Uns ist es ein Anliegen, nicht nur in Start-ups zu investieren, sondern partnerschaftlich auf Augenhöhe mit ihnen zusammenzuarbeiten sowie Ideen und gemeinsame Geschäftsmodelle zu entwickeln“, betont Heiner Röhrl, CEO von Primetals Technologies Austria.

Über tech2b Inkubator GmbH

Tech2b unterstützt, begleitet und beschleunigt die Entwicklung von innovativen technologieorientierten und wissensintensiven design-orientierten Gründungsvorhaben in Oberösterreich. Innovative Wissenschaftler/innen und Studierende können sich in allen Fragen der Unternehmensgründung professioneller Unterstützung bedienen. Das Unterstützungsportfolio reicht von strategischer Beratung über Bereitstellung von Infrastruktur bis hin zu finanzieller Förderung. Investoren und Business Angels können mit Hightech Start-ups ihre Investitionen risikobewusst mitgestalten und von den hohen Wachstumspotenzialen profitieren. Die Realisierung der Projekte erfolgt in Kooperation mit oberösterreichischen Forschungseinrichtungen der Johannes Kepler Universität Linz, der öö. Fachhochschulen und außeruniversitärer Forschungszentren, in Zusammenarbeit mit Forschern, Experten und ambitionierten Unternehmensgründern sowie durch die Unterstützung unserer Gesellschafter, Partner und Investoren. Tech2b kann bis dato auf mehr als 120 Gründungsvorhaben, ca. 80 erfolgreiche Unternehmensgründungen mit mehr als 500 Beschäftigten verweisen.

www.tech2b.at

Über die Greiner Gruppe (GJ 2014)

Die Greiner Holding AG (GHO) mit Sitz in Kremsmünster zählt mit ihren fünf operativen Sparten (Greiner Packaging International GmbH, Greiner Bio-One International GmbH, Greiner Foam International GmbH, Greiner Perfoam GmbH, Greiner Tool.Tec GmbH) zu den führenden Schaumstoffproduzenten und Kunststoffverarbeitern für die Verpackungs-, Möbel-, Sport-, und Automobilindustrie, für die Medizintechnik, den Pharmabereich sowie zu den führenden Herstellern von Extrusionswerkzeugen und Maschinen für den Anlagenbau. Die GHO erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro und beschäftigte 8.451 Mitarbeiter an 133 Standorten in 29 Ländern. Vorstandsvorsitzender der GHO ist Dipl.-Betriebsw. (DH) Axel Kühner, Finanzvorstand Mag. Hannes Moser.

www.greiner.at

Über Primetals Technologies Austria:

Primetals Technologies ist ein weltweit führender Partner für Engineering, Anlagenbau und Lifecycle-Services in der Metallindustrie. Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter an Standorten in Europa, Asien, Amerika, Russland und Afrika. Mit ihren rund 1.600 Mitarbeitern ist die Primetals Technologies Austria GmbH in Linz einer der wichtigsten Standorte und ein Innovationszentrum des Unternehmens. Vier von insgesamt sieben Geschäftsbereichen betreiben das Weltgeschäft von hier aus, die Kompetenzen liegen in der Eisen- und Stahlerzeugung, im Strangguss, bei der Endless Strip Production (Koppelung Walz- und Stranggießprozess), Walzwerkstechnik, Automation, bei Umwelttechnologien, Mechatronik und Lifecycle-Services.

www.primetals.com

www.businessfactory.at